

Arno Gruen

Der Verlust des Mitgeföhls

Über die Politik der Gleichgültigkeit

Deutscher Taschenbuch Verlag

Inhalt

Vorwort: Die Frage nach dem Menschsein	9
Die Problematik von Opfern und Tätern	12
Zur Geschichte der Kindheit und des Kindseins	21
Unsere Identität	32
<i>Wie wir den Verlust unseres Mitgefühls kompensieren</i>	32
<i>Warum wir Feinde benötigen</i>	33
<i>Das Werden von Bewußtsein</i>	35
<i>Das Bewußtsein ist von der Art der Entwicklung des Selbst abhängig: Die existentielle Not unserer Einsamkeit</i>	40
<i>Der Geschlechterkampf als Ausdruck eines unzulänglichen Selbst</i>	43
<i>Shakespeares »Hamlet« als Kommentar über das reduzierte Bewußtsein des Mannes</i>	44
Sprache, Bewußtsein und die linke und rechte Gehirnhemisphäre	47
Der entfremdete Körper	59
Angst und Identitätsverlust	65
Das Phänomen Gleichgültigkeit	73
Narzißmus und Identität	80
<i>Narzißmus</i>	80
<i>Identität</i>	82
Die Identifikation mit dem Aggressor: Die Grundlage unserer Zivilisation	85
<i>Die frühe Erfahrung der Hilflosigkeit führt zur Entdeckung des Todes</i>	85
<i>Grenzen setzen und verletzen</i>	87
<i>Lernen</i>	89
<i>Grenzverletzungen: Fallgeschichten</i>	92
<i>Wenn Angst in Geborgenheit umkippt</i>	96

<i>Wenn Aggression sich gegen das Selbst richtet</i>	98
<i>Überlebensstrategien gegen die Nicht-Anerkennung</i>	100
Moralität und Menschsein	104
<i>Die Unerträglichkeit von Schuld</i>	104
<i>Schuld und Scham</i>	111
<i>Das Gewissen und das Über-Ich</i>	115
<i>Wie Kinder Schuld übernehmen: Fallgeschichten</i>	117
<i>Opfersein und Schuldgefühle</i>	123
Der Verstoß gegen die Liebe ist das grundsätzliche Verbrechen	128
<i>Bestrafung</i>	128
<i>Scham</i>	132
<i>Scham und Selbstverrat: Fallgeschichten</i>	137
<i>Der Mythos von der absoluten Elternliebe</i>	142
Opfersein als Tarnung des Sterbens	146
Beziehung und Bindung sind nicht dasselbe	152
<i>Der Rebell und der Angepaßte</i>	156
<i>Linke und rechte Rebellen</i>	159
Ideale und Idealisierungen und deren politische Konsequenzen	163
Karl Marx	168
Unsere Kinder und die Umkehr: Wahrheit wird böse und die Lüge gut	170
Die Wissenschaft und das Primitive	179
<i>Das Primitive</i>	179
<i>Die Ambivalenz</i>	185
<i>Primitiv ist nicht gleichbedeutend mit Paradies</i>	185
<i>Wissenschaft als Ausdruck unserer Entfremdung von uns selbst</i>	187
<i>Der Begriff der Entwicklung im Hinblick auf die vermeintliche Biologie der geistigen Krankheit</i>	192
<i>Die Wissenschaft und die Verneinung des Schmerzes</i>	198
Unsere Angst ist anders als die der Primitiven	205
Unser geschichtliches Bewußtsein	210

Terrence DesPres und die Überlebenden: Würde und Nicht-Sein führen zum Überleben. Ein Diskurs über Menschsein und Schizophrenie	213
<i>Der Kampf gegen Hoffnungslosigkeit ist ein Ringen um das Selbst</i>	216
<i>Der Überlebende und der Schizophrene</i>	222
<i>Nochmals: Der Überlebende, der Schizophrene, der Primitive, die Wissenschaft und die Politik</i>	227
Das Ringen um das Nicht-Sein: Patienten beschützen sich	235
<i>Das Ringen darum, nicht zu sein</i>	235
<i>Fallbeispiele</i>	238
Arkin	238
Doris	239
Hans	240
Eva	241
Barbara	250
Der magische Besitz des Kranken	253
<i>Die »Wirklichkeit«: Der Tod eines Menschen. Ein Fallbeispiel</i>	258
<i>Ein literarischer Fall</i>	259
Opfersein als Sinn des Lebens und als Basis unserer Gewalttätigkeit	262
<i>Opfersein: Fallbeispiele</i>	262
Bella	262
Axel	263
James	265
<i>Opfersein als Basis der Gewalttätigkeit</i>	265
Nicht-Liebe und Nicht-Identität: Die Konsequenzen für die Gesellschaft	267
<i>Die gute und die böse Mutter</i>	267
<i>Wir suchen Befriedigung, wo sie nicht sein kann</i>	271
<i>Die gesellschaftlichen Konsequenzen</i>	273
Was ist Geschichte? Was tun?	276
Danksagung	278
Literaturverzeichnis	279
Namenregister	294